



G7-Gipfel 2015 in Elmau – die Welt blickt auf Bayern

Am 7. und 8. Juni 2015 treffen sich die Staatsoberhäupter der sieben wichtigsten Wirtschaftsnationen im oberbayerischen Elmau. Auf den ersten unbedarften Blick liegt Elmau in einem idyllischen Hochtal, vermeintlich leicht zu schützen aufgrund der dortigen Topografie. Doch je detaillierter die Sicht auf den Einsatzraum, desto herausfordernder die Überlegungen zum Einsatz. So musste sich der Vorbereitungsstab bei der Planung nicht nur mit dem originären Einsatz beschäftigen, sondern auch mit vielen mehr oder weniger amüsanten „Nebenkriegsschauplätzen“. Man beschäftigte sich beispielsweise mit einer (außerbayerischen) Anfrage, ob sich denn eine mehrtägige Verwendung auf über 1000 Metern ü. N. N. gesundheitsgefährdend auf die Einsatzkräfte auswirken könnte. Das Schlosshotel Elmau liegt nämlich auf 1008 Meter ü. N. N., das umliegende Wettersteingebirge mit der Zugspitze als Deutschlands höchste Erhebung auf bis zu 2962 Metern.

Oder ob ein bestimmtes Fluginsekt, dessen lateinischer Name dem Autor gerade entfallen ist, sich im Umfeld des Lima-Kw denn von Kalt- oder Warmlicht beeinträchtigt fühlt. Ein in Auftrag gegebenes naturschutzrechtliches Gutachten brachte hierzu Aufschluss. Doch auch intern gab es so manchen „Regelungsbedarf“. So wurde beispielsweise ein Dolmetscher installiert, aber nicht für komplizierte ausländische Dialekte, sondern schlicht und einfach für Bayerisch-Deutsch/Deutsch-Bayerisch.

Doch bei allem Schmunzeln ist dieser Marathoneinsatz nicht nur eine Herausforderung für die bayerische Polizei, sondern auch für die GdP. Daher beteiligten wir uns bereits im Vorfeld intensiv bei Gesprächen in den Planungs- und Vorbereitungsstäben. Unsere Vorstellungen flossen auch in Workshops wie etwa der Konzeption zum Thema Unterbringung und Verpflegung mit ein und natürlich kümmerten wir uns auch um die Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen im Einsatzraum, die sicherlich



eine der Hauptlasten des Einsatzes zu tragen haben.

Als Gewerkschaft liegt unser Augenmerk selbstverständlich stets auf den Einsatz- und Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen. Wir werden auch beim G7-Gipfel in Elmau sorgfältig darauf achten, dass diesen Komponenten Rechnung getragen wird. Erstmals in der Geschichte der bayerischen Polizei wurde daher aufgrund der mit dem Einsatz zusammenfallenden Pfingstferien ein verbandsübergreifendes, temporäres „Netzwerk Kinderbetreuungsangebote G7-Gipfel 2015“ geschaffen. Weiterhin liegt unser Fokus insbesondere auf der Gestaltung der Arbeitszeiten, der Unterbringung und Verpflegung und vor allem auf der persönlichen Schutzausstattung der Einsatzkräfte. Daher werden wir uns während des gesamten Einsatzes dafür einsetzen, dass Kolleginnen und Kollegen bestmöglich ausgestattet und versorgt werden. Die erschreckenden Bilder aus Frankfurt mit brennenden Dienstfahrzeugen und der Vielzahl an verletzten Polizeikräften sind uns allen

noch bewusst. In Elmau will diese Szenarien keiner.

Deshalb wird es beim Einsatz auch eine „Telefon-Hotline“ der GdP geben, die 24 Stunden rund um die Uhr besetzt sein wird. Den eingesetzten Kräften stehen wir stets mit Rat und Tat zur Seite.

Auch die GdP Service GmbH bereitete sich intensiv mit entsprechendem Equipment auf den Einsatz vor. So dürfen sich die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen auf so manche kleine Überraschung freuen, die ihnen von den ehrenamtlichen Betreuungskräften der GdP, vielfach auch aus anderen Bundesländern, überreicht wird.

Doch bei aller Beachtung des G7-Gipfels und der dort eingesetzten Kräfte dürfen wir eines nicht außer Acht lassen – unsere Kolleginnen und Kollegen „daheim“ auf den Dienststellen. Eingeschränkt im Privatleben durch die Urlaubssperre und damit der Möglichkeit der Regeneration, tragen auch sie eine erhebliche Mehrbelastung durch die Personalabgaben für den G7-Gipfel. Denn schließlich sorgen sie, wenn auch nur im „Notbetrieb“, für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Wir wünschen uns daher nicht nur für alle eingesetzten Kräfte, sondern auch für die Kolleginnen und Kollegen der Heimatdienststellen, dass sie keine problematischen Situationen erfahren müssen und jeder gesund vom Einsatz nach Hause zu seinen Lieben kommt.

Herzliche Grüße

Michael Ertl,
Vorsitzender
Bezirksgruppe Oberbayern Süd



GdP besucht neuen PVA-Präsidenten Timo Payer

Am 5. 3. 2015 besuchte der Landesvorsitzende der GdP-Bayern, Helmut Bahr, zusammen mit seiner Stellvertreterin für den Tarifbereich, Karin Peintinger, das Bayerische Polizeiverwaltungsamt in Straubing.

Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten des Bayerischen Polizeiverwaltungsamts, Herrn Timo Payer, wurde sogleich über aktuelle gewerkschaftspolitische Brennpunkte diskutiert.

So wurden Gewerkschaftsthemen wie z. B. die Problematik A 9 +Z und die Arbeitszeitregelungen im Schichtdienst angesprochen. Auch wenn im PVA kein Schichtdienst geleistet wird, ist dem PVA diese Problematik nicht fremd, da einige angeschlagene Kollegen, die den Belastungen des Schichtdienstes nicht länger gewachsen sind, beim PVA eine adäquate Weiterver-



wendung im Vollzugsdienst finden. Ein weiterer Punkt der Gesprächsrunde, an der auch Vertreter der Kreisgruppe PVA/ZBS (Vorsitzender Wilhelm Rebl, stellv. Vorsitzender Werner Bauer, Finanzvorstand Andrea Bauer) sowie Führungskräfte des Polizeiverwaltungsamts (RD Michael Egger, Ltd. RD Walter Schmidt, Ltd. RD Karl-Heinz Krämer) teilnahmen, war die Stellung der Tarifbeschäftigten bei der bayerischen Polizei. Karin Peintinger referierte über die Bemühungen der GdP, im Haushalt neue Tarifstelle und Höhergruppierungen zu erreichen. Der Erfolg der Bemühungen war trotz vieler politischer Lip-

penbekenntnisse sehr gering. Gerade die Systematik der geltenden tariflichen Regelungen mache es nahezu unmöglich einen Tarifbeschäftigten zu fördern, ohne ihm neue/zusätzliche Aufgaben zuzuweisen oder ihn in einem komplett neuen Tätigkeitsbereich zu verwenden.

Zur Abrundung wurden auch aktuelle Belange des Polizeiverwaltungsamts angesprochen und in diesem Zusammenhang auch der Sachstand bezüglich der Verlagerung der Zuständigkeit für die bayernweite Alkohol- und Verkehrsmesstechnik vom PP München zum PVA dargestellt.

Andrea Bauer

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2015 ist am 7. Mai 2015. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

SPD Polizeitag im Bayerischen Landtag



SPD Polizeitag 2015: In Sicherheit leben – in unsicheren Zeiten

6. 7. 2015, Bayerischer Landtag

Programm:

10.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, MdL,
Sicherheitspolitischer Sprecher der BayernSPD Landtagsfraktion

Grußwort

Markus Rinderspacher, MdL,
Vorsitzender der BayernSPD Landtagsfraktion

Grußwort

Natascha Kohnen, MdL,
Generalsekretärin der BayernSPD (angefragt)

Referat

Boris Pistorius, Innenminister Niedersachsen

„Wie sicher ist Deutschland?“

Aussprache

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Referat

Jörg Ziercke, Präsident des Bundeskriminalamts a.D.

„Veränderungen der Kriminalität und deren Bekämpfung in den letzten vier Jahrzehnten“

Aussprache

15.40 Uhr Schlusswort

Dr. Paul Wengert, MdL, Innenpolitischer Sprecher der BayernSPD Landtagsfraktion

16 Uhr Schluss



**SICHERHEIT
VERDIENT
RESPEKT**



Einladung zum 23. Ordentlichen Landesdelegiertentag Gewerkschaft der Polizei · Landesbezirk Bayern e. V.

Der Landesbezirk Bayern der Gewerkschaft der Polizei führt am 9./10. Juli 2015 im Maritim Hotel Nürnberg, Frauentorgraben 11, 90443 Nürnberg, seinen 23. Ordentlichen Landesdelegiertentag durch. Hierzu laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen ein. Die Versammlung gilt als Mitgliederversammlung des eingetragenen Vereins.

- | | | | |
|------|---|------|--|
| 1 | Begrüßung und Eröffnung/Totenehrung | 13 | Bericht des Landesbezirkskontroll- |
| 2 | Wahl der Verhandlungsleitung | | ausschusses |
| 3 | Beschlussfassung über die Tagesordnung | 14 | Aussprache zu 13 |
| 4 | Beschlussfassung über die Geschäftsord- | 15 | Ehrungen |
| | nung des Delegiertentages | 16 | Beratung und Beschlussfassung der |
| 5 | Wahl/Bestätigung der | | Anträge zur Änderung der Zusatz- |
| | • Mandatsprüfungskommission | | bestimmungen |
| | • Wahlkommission | 17 | Entlastung des Landesbezirksvorstands |
| | • Antragsberatungskommissionen | 18 | Wahlen |
| 6 | Geschäftsbericht des Landesbezirks- | 18.1 | GLBV |
| | vorstands | 18.2 | Kassenprüfer |
| 7 | Aussprache zu 6 | 19 | Beratung und Beschlussfassung weiterer |
| 8 | Bericht der Mandatsprüfungskommission | | Anträge |
| 9 | Finanzbericht | 20 | Schlusswort |
| 10 | Bericht der Kassenprüfer | | |
| 11 | Aussprache zu 9 und 10 | | |
| 12 | Beschlussfassung Finanzen | | |
| 12.1 | Jahresabschlüsse 2010 – 2014 | | |
| 12.2 | Haushaltsplan 2016 | | |

www.gdpbayern.de



„Sicherheit für Unterfranken“

Bezirksgruppentag in Würzburg – Holger Zimmermann im Amt bestätigt



Lebt man in Unterfranken sicher? Wie steht's mit denen, die dafür sorgen?

Zentrale Fragen für die 90 Tagungsgäste im Würzburger Balthasar-Neumann-Saal.

45 Delegierte von allen 29 Polizeidienststellen zwischen Alzenau und Ebern, Innenstaatssekretär Gerhard Eck, Unterfrankens neuer Polizeipräsident Gerhard Kallert und mehrere Dienststellenleiter, der stellv. Personalchef der bayer. Polizei Michael Rieger vom StMI, GdP-Landesvorsitzender Helmut Bahr, sein Vertreter Peter Schall und Gäste aus allen Teilen Bayerns und der Bundespolizei diskutierten über aktuelle Themen.

Mit lobenden Grußworten von Würzburgs Bürgermeister Dr. Adolf Bauer und Unterfrankens neuem Polizeipräsident Gerhard Kallert für unsere Polizei und das Engagement der GdP für unsere Polizeibeschäftigten und die Innere Sicherheit ging's los.

Staatssekretär Gerhard Eck nannte gleich Fakten und lobte „seine“ unterfränkische Polizei: „Spitzenplätze bei Aufklärungsquote und Kriminalitätsbelastung im ohnehin bundesweit vorne liegenden Freistaat sind für Unterfranken ein klares Wort. So sicher wie bei uns lebt sich nirgends und dafür ein großes Dankeschön an unsere Polizeibeamten.“

Und wie sehen die es? Knapp 2500 Polizisten, unterstützt von rund 400 Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeam-

ten, sollen im größten bayerischen Flächenpräsidium dafür sorgen, dass sich die 1,3 Millionen Unterfranken in ihrer Heimat sicherfühlen können.

Was zunächst nach viel Personal klingt, relativiert sich schnell.

„Trotz zahlreicher neuer Aufgaben krebsen wir personell auf dem gleich niedrigen Niveau, das wir als GdP schon vor sechs Jahren angeprangert haben“, so Holger Zimmermann.

Kleine Dienststellen können nur mit Minimalbesetzung den Schichtdienst am Laufen halten. Bei den großen Inspektionen in Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg kommen unsere Kollegen auch nachts kaum noch aus dem Streifenwagen. Mit fast 300 Beamten, auf dem Papier, ist Würzburg-Stadt Bayerns größte Polizeiinspektion, tatsächlich fehlen auch hier rund 20 Prozent.

Wir bräuchten auf unseren Dienststellen mindestens 150 Polizisten mehr, sagt die GdP Unterfranken und begründet das mit praktischen Beispielen.

25 Prozent mehr Wohnungseinbrüche erforderten 2014 eine Sondereinheit, personelaufwendige Fußballereinsätze, wöchentliche Pegida- und andere Demos, Terrorlage, die auch in Unterfranken Personal bindet, Personenschutz, G7-Gipfel u. v. m. muss mit diesem Personal abgedeckt werden.

Über 500 freiwillige Polizisten werden allein aus Unterfranken zum G7-Gipfel ins Werdenfelser Land abgeord-

net. An der Motivation fehlt's also nicht, lobte auch Unterfrankens neuer Polizeipräsident Gerhard Kallert, der, erst gut zwei Wochen im Amt, bei der GdP-Konferenz live die Sorgen seiner Mitarbeiter aufnahm und engagiert mitdiskutierte.

Staatssekretär Eck verwies darauf, dass Bayern im Gegensatz zu anderen Bundesländern, die z. T. massiv Polizei abbauten, seit Jahren zusätzliche Polizisten einstellt „bis an die Grenzen der Ausbildungskapazität“. Noch nie gab es im Freistaat so viel Polizei wie heute.

Er räumte aber ein, dass z. B. durch die lange Ausbildungszeit noch nicht alle an der Basis angekommen sind. In der Diskussion wurde auch festgestellt, Stichwort „Work-Life-Balance“, dass heute durch längere Auszeiten z. B. für Eltern, pflegende Angehörige oder Teilzeitkräfte zwischen Papier-Sollstärken und tatsächlich vorhandenem Personal immer größere Lücken klaffen. Die GdP fordert zum Ausgleich einen Pool zusätzlicher Stellen.

Viel Applaus gab's für die Aussage: „Immer neue Aufgaben und Herausforderungen, fehlende rechtliche Regelungen, höhere Anforderungen durch die Gerichte, bürokratischer interner Verwaltungsaufwand und immer mehr Zeit vor dem Computer kastrieren unsere Arbeit auf der Straße und am Tatort.“



AUS DEN BEZIRKEN

„Wir brauchen keine Diskussion über gesündere Arbeitszeitmodelle bei der Polizei, wenn dafür nicht das Personal zur Verfügung gestellt wird“, brachte es ein Delegierter auf den Punkt.

GdP-Chef Helmut Bahr kritisierte die seit 2010 fehlende rechtsstaatliche Regelung für eine Verbindungsdatenspeicherung zur Bekämpfung terroristischer aber auch anderer schwerer Straftaten. „Der Datenschutz eines Mörders oder Pädophilen darf nicht länger über dem Opferschutz stehen.“

Speziell ausgebildete Cybercops: „Im gesamten kriminalgeografischen Ballungsraum Untermain gibt's bis heute keinen einzigen“, kritisierte Holger Zimmermann. „Aber selbst wenn, könnte er fast die Hälfte aller Strafanzeigen mangels fehlender Ermittlungsansätze ohnehin gleich zur Einstellung abgeben.“

Der Unterfranke Gerhard Eck hatte als Staatssekretär in Würzburg ein Heimspiel und durfte auch mehrfach Lob für konkretes Engagement zugunsten seiner Polizisten und Inspektionen mitnehmen, musste sich von seinen Unterfranken aber auch deutliche Worte zu dramatischen Beförderungsproblemen anhören.

Seit einem Jahr gibt es für über 40-jährige Hauptmeister/-innen, oft sogar trotz guter Beurteilungen, keine Chance auf ein berufliches Weiterkommen, obwohl sie schon bis zu 15 Jahre auf eine Beförderung warten. Gleichzeitig ziehen junge Kollegen, die von ihnen ausgebildet wurden, auf der Überholspur vorbei. Die GdP fordert hier endlich ein Eingreifen der Politik, denn auch Michael Rieger, stellvertretender Personalchef der bayrischen Polizei, musste einräumen, dass

interne Arbeitsgruppen keine Lösung für diese Kolleginnen und Kollegen gefunden haben.

Hätten hier alle Berufsvertretungen zusammen gekämpft, so der stellvertretende GdP-Chef Peter Schall, hätte gemeinsam mit dem Minister der faktische Beförderungsstopp für unsere erfahrenen Hauptmeister beseitigt werden können. Tatsächlich haben wir aber jetzt einen Rückschritt um über 30 Jahre.

Ein weiteres Problem gibt's in der 3. QE, wo entgegen jahrzehntelanger Forderungen der GdP Polizisten nach ihrem FH-Studium als Kommissare nicht mehr auf dem Gehaltskonto haben als zuvor. Die GdP will hier den Einstieg in A 10 oder zumindest endlich eine drastisch verkürzte Beförderungszeit.

Erfreuliche Zahlen konnte die GdP Unterfranken über sich selbst berichten. Trotz stagnierender Personalzahlen bei der unterfränkischen Polizei gehören der

GdP dort 2015 fast 1500 Polizeibeschäftigte an, das ist eine Steigerung von gut 20 Prozent in den letzten fünf Jahren. Fast jeder zweite Polizist in Unterfranken ist GdP-Mitglied.

Im Personalrat des Polizeipräsidiums Unterfranken stellt die GdP mit dem BDK 10 von 15 Personalräten und mit Holger Zimmermann den Vorsitzenden sowie beide Stellvertreter.

Bei den Neuwahlen für den unterfränkischen GdP-Vorstand wurde Holger Zimmermann aus Aschaffenburg einstimmig wiedergewählt. Seine Vertreter sind Otmar Senft (Kitzingen), Evelyn Klüglein und Christian Schulz (Würzburg) sowie Herbert Then (Schweinfurt). Finanzvorstand bleibt Nina Küttenbaum und Schriftführerin Bettina Laforet, Kassenprüfer wurden Klaus Hermann und Norbert Wehner (alle Würzburg).

Holger Zimmermann



50 Jahre – 14. Hundertschaft – Seeon

Die Angehörigen der 14. Hundertschaft
– Einstellungstermin 2. August 1965 –
treffen sich am

Samstag, 1. August 2015, ab 14.00 Uhr,

Gaststätte „Neuwirt“ in Seeon

Anmeldungen bitte sofort an:
Werner Leberfinger: Tel.: 0 80 31/6 41 24, werner.leberfinger@t-online.de
oder
Gerd Hasenmaier: Tel.: 0 86 24/ 23 54, gerd.hasenmaier@kabelmail.de

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Die Organisatoren



AUS DEN BEZIRKEN

Oskar Schuder neuer Vorsitzender der Bezirksgruppe München

Am Samstag, dem 21. 3. 2015, fand unter dem Motto „Mit uns in die Zukunft“ der Bezirksgruppentag im Oberangertheater in München statt.

Grüßworte sprachen der Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Hubert Aiwanger (FW), Florian Ritter, MdL (SPD), CSU-Stadtrat Sebastian Schall, Polizeipräsident Hubertus Andrä, DGB-Kreisvorsitzende Simone Burger und der GdP-Landesvorsitzende Helmut Bahr.

Unter den Ehrengästen waren auch der stellvertretende Polizeipräsident Robert Kopp, die stellvertretende Landesvorsitzende Karin Peintinger, das Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand, Clemens Murr, sowie zahlreiche Bezirksgruppenvorsitzende.

Turnusmäßig wurde beim BG-Tag ein neuer Vorstand gewählt. Der scheidende Vorsitzende Michael Bogatzki stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Wir bedanken uns bei ihm für seine geleistete Tätigkeit und vor allem auch die Bereitschaft, nach dem Ausscheiden seines Vorgängers aus persönlichen Gründen die Führung der BG München zu übernehmen. „Bo“, unter dem Na-

men kennen ihn die meisten, hat es geschafft, die örtliche Gewerkschaftsarbeit wieder auf tragfähigen Boden zu stellen.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Oskar Schuder (Vorsitzender), Thomas Bentele, Angelika Rinderer, Christiane Kern, Rainer Pechtold, Andreas Gollwitzer (alle stellv. Vorsitzende), Angela Würfl (Finanzvorstand), Herbert

Wagner (stellv. Finanzvorstand), Christian Deppe (Schriftführer), Bernd Kratzer (stellv. Schriftführer), Mabel Kraus und Werner Mokwa (Kassenprüfer).

Oskar Schuder bedankte sich nach der Wahl bei seinem Vorgänger mit einem kleinen Präsent und ernannte ihn, als erste Amtshandlung, zum Ehrenvorsitzenden der Bezirksgruppe München.



Wahl zur Hauptschwerbehindertenvertretung



V. l. n. r.: Andreas Holzhausen, Wolfgang Sattich-Jaklin, Martin Lehner, Karin Peintinger

Unser GdP-Mitglied Wolfgang Sattich-Jaklin wurde am 26. 3. 2015 mit einer Zustimmung von 92% zur Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten im BayStMI gewählt.

Wir wünschen unserem Mitglied für seine neuen Aufgaben alles Gute und gratulieren ganz herzlich zu diesem Wahlsieg.

Andreas Holzhausen



Wir haben für GdP-Mitglieder den BMW mit individueller Wunschausstattung zu Sonderkonditionen!



GdP Service GmbH
Wir lieben Service!



BMW 116i 3-Türer – Neues Modell

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: ab **19.999,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (3,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **2.499,- €**

Zielrate: **12.852,75 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 159,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km, Effizienzklasse: B



BMW X1 sDrive18i

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: ab **23.270,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (3,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **2.999,- €**

Zielrate: **14.483,43 €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 199,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 10,4 l/100 km, außerorts: 6,2 l/100 km, kombiniert: 7,7 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 180 g/km, Effizienzklasse: E



Mini One First Edition 3-Türer

Unser Bar-Aktionspreis¹⁾: ab **18.150,- €**

Finanzierungsangebot²⁾ (1,99 % p.a. effektiv)

Anzahlung (Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme zu Tagespreisen möglich): **999,- €**

Zielrate: **10.092,- €**

35 monatliche Finanzierungsraten à: ab 135,- €

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,4 l/100 km, außerorts: 4,2 l/100 km, kombiniert: 5,0 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 117 g/km, Effizienzklasse: C

In Zusammenarbeit mit BMW Rhein, einem der größten BMW-Händler in Deutschland, können wir unseren GdP-Mitgliedern im Rahmen einer Sonderaktion – solange der Vorrat reicht – drei Modelle zu Spitzenkonditionen anbieten.

Zusätzlich erhalten GdP-Mitglieder ein kostenloses Starterpaket. Dieses beinhaltet:

- Zulassung des Neufahrzeugs inkl. Wunschkennzeichen kostenlos (statt 119 €)
- Warnweste im Fahrzeug kostenlos (statt 10 €)
- Tank voll bei Auslieferung (ca. 65 – 80 €)

Weitere Infos:

Herr Dominik Groll, Tel. 09 31 / 27 885 - 885
dominik.groll@rhein-wuerzburg.de

Gültig bei Auslieferung bis 30.06.2015!



Weitere Modelle zu GdP-Konditionen auf Anfrage!
Künftige Sonderaktionen:
www.gdp-service-gmbh.de

1) Inkl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- € (BMW) bzw. 750,- € (MINI).

2) Gewerbliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München, Stand 03/2015. Gültig bei Abschluss und Kundenzulassung bis 30.06.2015 und solange Vorrat reicht. Zzgl. Bereitstellungskosten in Höhe von 820,- € (BMW) bzw. 750,- € (MINI). Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

POLIZEI DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

27. FESTABEND FÜR POLIZEI **UND BÜRGER**

16. Mai 2015
Paul-Metz-Halle
in Zirndorf

ANDORRAS
Tanz- und Showband

DER WUNDERBARE HERR MAI
Artistik-Comedy-Show

TANZSCHULE STRENG
Show-Tanzgruppe

TOMBOLA
Mit Conférencier Jürgen Kristen
Attraktive Preise

20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr
Eintritt 12 €

Kartenvorverkauf:
PI Fürth, Dienstgebäude
Kapellenstraße 10, 90762 Fürth
Wolfgang Vogt
Telefon 0911 79905-225
und 0172 8583859

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Fürth

Ostereiersuchaktion

Die KG BePo Sulzbach betätigte sich auch in diesem Jahr wieder als Osterhase und versteckte Ostereier in der gesamten Abteilung. Jeder Finder eines Eis nahm an einer Auslosung teil. Punkt 12 Uhr waren am Mittwoch, den 1. April, alle Eier mit ihren Findern zur Verlosung der Preise eingetroffen. Bei den Kollegen handelte es sich ausschließlich um Beamte in Ausbildung vom 28. Ausbildungsseminar – das Team der GdP mutmaßte kurzfristig, ob es wohl eine gezielte Seminarübung in Sachen „Geschlossener Einsatz – Abteilungsdurchsuchung nach pinken Eiern“ bei den Kollegen gab. So war es jedoch nicht. Kommissar Zufall hatte die Verantwortung hierfür übernommen – versicherten die glücklichen Gewinner. Für eine weitere Überraschung sorgte dann noch ein ausgebliebenes Osterei aus dem Jahr 2012, welches als vermisst bzw. unauffindbar galt und nun von PM-Anw. Frank Heindl drei Jahre später gefunden und abgegeben wurde.

In gemütlicher Runde wurden dann die Gewinner der Hauptpreise gezogen. Frau Anja Hauf gewann einen Polizeiteddy und ist somit bereits jetzt im Besitz der neuen, blauen Uniform – denn der Teddy trägt blau. Den zweiten Preis, eine hochwertige Lederschreibmappe mit Inhalt, erhielt Kollegin Alicia Brandl. Über eine Polizeieinsatztasche freute sich PM-Anw. Rudolf Scheermann, der diese als Hauptgewinn mit nach Hause nahm. Natürlich wurden auch die anderen Finder, Michael Amann, Alexander Dallmann und Frank Heindl, beschenkt. Sie bekamen ein Osternest.

Euer GdP-Team aus Sulzbach

